



Ein Jahr Konfirmandenunterricht – gemeinsamer Abschluss im Bezirk Mainz

Nach einem Jahr gemeinsamer Vorbereitung kamen die diesjährigen Konfirmanden des Bezirks Mainz am 14. März 2026 zu einem letzten gemeinsamen Treffen zusammen. Kurz vor den anstehenden Konfirmationen in den Gemeinden bot dieses Zusammensein Gelegenheit, auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken, den Eltern Einblicke in das Gelernte und Erlebte zu geben und sich gemeinsam auf die bevorstehenden Konfirmationsgottesdienste einzustimmen.

Seit rund einem Jahr hatten sich die Konfirmanden regelmäßig zum Unterricht – sowohl vor Ort als auch Online – getroffen. In dieser Zeit setzten sie sich mit grundlegenden Fragen des Glaubens auseinander, tauschten Erfahrungen aus und bereiteten sich gemeinsam auf ihre Konfirmation vor. Kurz bevor nun in den einzelnen Gemeinden die Konfirmationsgottesdienste stattfinden, trafen sich die Konfirmanden des Bezirks Mainz zu einem abschließenden gemeinsamen Zusammensein.

Zu diesem Anlass waren neben den Konfirmanden auch ihre Eltern, die Lehrkräfte sowie die Gemeindevorsteher eingeladen. Die Begrüßung übernahm Bezirksvorstehervertreter Dirk Rauscher. In seinen einleitenden Worten ging er noch einmal auf die Bedeutung der bevorstehenden Konfirmation ein. Mit der Konfirmation, so führte er aus, übernahmen die Jugendlichen künftig selbst Verantwortung für ihr Glaubensleben. Gleichzeitig stellte er klar, dass dieses Versprechen nicht bedeute, ein Leben ohne Fehler führen zu müssen. Vielmehr gehe es um das aufrichtige Bemühen, den Glauben bewusst zu leben und die Beziehung zu Gott zu pflegen – ein Gedanke, der auch im Konfirmationsgelübde zum Ausdruck komme. Darüber hinaus erläuterte er den liturgischen Ablauf der Konfirmation im Gottesdienst.

Präsentationen

Im weiteren Verlauf stellten mehrere Konfirmanden Präsentationen vor. Darin berichteten sie von Erlebnissen aus dem vergangenen Jahr und griffen Themen auf, die sie im Unterricht besonders beschäftigt hatten. Eine Präsentation widmete sich dem Begriff des Segens und dessen Bedeutung im persönlichen Glaubensleben. Andere Beiträge erinnerten an gemeinsame Ereignisse wie die Konfirmandenfreizeit vor einigen Monaten oder den vergangenen Jugendtag. Auch wurde dargestellt, welche theologischen Besonderheiten die Neuapostolische Kirche im

Vergleich zu anderen christlichen Kirchen prägen. Ein Inhalt griff eine biblische Begebenheit auf, die vielen besonders eindrücklich geblieben war: die Begegnung Jesu mit der Sünderin, bei der Jesus mit den Worten „Wer von euch ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein“ die Frau vor der Verurteilung schützt und sie zugleich liebevoll zur Umkehr ermahnt.

Auch der Bezirksjugendbeauftragte, Diakon Ingolf Heller, wandte sich an die Konfirmanden. Er hieß sie bereits jetzt im Kreis der Jugend herzlich willkommen und gab einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote, die sie künftig im Jugendbereich erwarten. Dabei machte er deutlich, dass mit der Konfirmation auch neue Gemeinschaftserfahrungen und Aktivitäten verbunden sein werden.

Verabschiedung von Tanja Torres

Ein besonderer Moment des Vormittags galt Tanja Torres, die über viele Jahre hinweg als Konfirmandenlehrerin tätig gewesen war und nun ihre Mitarbeit in diesem Bereich beendet. Als Zeichen des Dankes erhielt sie einen Blumenstrauß. Damit verband sich die Wertschätzung für ihr langjähriges Engagement in der Begleitung der Jugendlichen. Für ihre kommenden Aufgaben wurden ihr herzliche Wünsche mit auf den Weg gegeben.

Den Abschluss des Zusammenseins bildete ein gemeinsames Beisammensein bei Kaffee und verschiedenen Leckereien.

14. März 2026

Text: [Michael Schmid](#)

